



# Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband  
Fläming-Spreewald e.V.



## MITGLIEDER-BRIEF

9. Jahrgang  
1. Quartal 2004

### Jugendrotkreuz wählt Constanze Mücke zur neuen Kreisleiterin



Die neue JRK-Kreisleiterin Constanze Mücke vor dem Bild von Rotkreuz-Gründer Henry Dunant

Luckenwalde (HAS) Constanze Mücke führt das Jugendrotkreuz (JRK) in unserer Region in den nächsten vier Jahren. Am Sonnabend, dem 31. Januar 2004, wählte die JRK-Kreisversammlung sie als Vorsitzende sowie Manuela Fischer aus Ludwigsfelde und Monika Conrad aus Luckenwalde als Stellvertreterinnen.

Das HAUS DES EHRENAMTS in Luckenwalde war am letzten Sonnabend im Januar voller Leben: lauter junge Menschen tummelten sich im Foyer zu ihrer diesjährigen JRK-Kreisversammlung 2004. Die über vierzig Jugendlichen aus Luckenwalde, Wildau, Königs Wusterhausen, Ludwigsfelde, Zossen und Lübben waren nach Luckenwalde gekommen, um für ihre 15 JRK-Gruppen eine neue Spitze zu bestimmen. Das höchste Entscheidungsgremium des DRK-Jugendverbandes, das jährlich einmal zusammenkommt, hatte dieses Mal auch die Neuwahl des Kreis Ausschusses auf der Tagesordnung stehen. Der JRK-Kreis Ausschuss ist das Lenkungsorgan des Jugendverbandes. Er setzt sich zusam-

men aus dem JRK-Kreisleiter und zwei Stellvertretern, den JRK-Bereichsleitern sowie den (nicht durch die Kreisversammlung, sondern durch ihre Gruppen selber bestimmten) Leitern der JRK-Arbeitsgruppen.

Das Wahlergebnis war eindeutig. Auf Vorschlag des Versammlungsleiters wurde offen abgestimmt. Zur neuen **JRK-Kreisleiterin** wurde einstimmig die 22-jährige Zossenerin **Constanze Mücke** gewählt. Sie studiert Sozialpädagogik an der Kath. FH Berlin und ist seit einigen Jahren im Ortsverband Zossen für die Jugendarbeit ehrenamtlich zuständig.

Zu ihren Stellvertreterinnen wurden **Manuela Fischer aus Ludwigsfelde** (25 Jahre, Auszubildende Bürofachkraft) und **Monika Conrad aus Luckenwalde**, 22 Jahre, die gerade eine Ausbildung zur Rettungsassistentin absolviert, gewählt. Während Manuela Fischer bereits der vorigen Kreisleitung des JRK angehörte, ist Frau Conrad neu für diese Aufgabe bestimmt worden.

Fortsetzung auf Seite 3

### Neue Organisationsstruktur für die Katastrophenschutzeinheiten des DRK im Kreisverband beschlossen

Luckenwalde (HAS) Am 10. Dezember 2003 hat das DRK-Kreispräsidium für die vielen Einheiten im Kreisverband eine neue Organisationsgrundlage beschlossen. Mit diesem Beschluss will das Präsidium die Basis der Ortsverbände und der einzelnen Einheiten gleichzeitig stärken, weil eine größere Synergie (die einen unterstützen die anderen) erreicht werden soll. Dabei kam das Präsidium in den meisten Fällen den Wünschen der einzelnen Einheiten nach. Grundlage war das Auslaufen des Absatzes 4 der Anlage 2 der Finanzierungsrichtlinie für die Ortsverbände und Einheiten in unserem Kreisverband zum Jahresende 2003. Die nun folgende Darlegung gilt seit dem 1. Januar 2004.

#### SEG Sichtung und Behandlung KW

Die SEG Sichtung und Behandlung KW hat sich entschieden, dass sie sich dem Ortsverband Bestensee anschließen will. Die aktiven Mitglieder der Einheit werden zukünftig im Ortsverband Bestensee gezählt werden. Das Einzugsgebiet zur Rekrutierung neuer Mitglieder für die Einheit soll der Altkreis Königs Wusterhausen sein.

#### Verpflegungseinheit TF

Die Verpflegungseinheit TF hat vorgeschlagen, sich dem Ortsverband Ludwigsfelde anzuschließen. Diesem Vorschlag folgt das Kreispräsidium, auch wenn die Lagerung der Materialien der Einheit noch einige Zeit in der

Kreisstadt Luckenwalde geschehen wird. Die aktiven Mitglieder der Einheit werden zukünftig im Ortsverband Ludwigsfelde gezählt werden. Das Einzugsgebiet zur Rekrutierung neuer Mitglieder soll der Landkreis Teltow-Fläming sein.

#### DRK-Motorradstaffel FS

Die DRK-Motorradstaffel möchte eine Einrichtung des Kreisverbandes bleiben, da die Fortsetzung auf Seite 6

#### Weitere Themen in dieser Ausgabe:

- Gelungene Spendenaktion im Kinderheim in Polen 4
- Ehrenamtliche Retter gesucht 6
- Richtfest am Altenpflegeheim Großbeeren 7
- Wichtige Termine von April bis August 2004 8

+++ Der **Behinderten- und Krankenfahrtdienst** unseres Kreisverbandes hat im Jahr 2003 eine Fahrleistung von insgesamt **905.000 km** absolviert. Dabei wurden rund **100.000 Liter** Treibstoff verbraucht. Spitzenreiter ist der Skoda Fabia Kombi des Kassenärztlichen Notdienstes im Raum Königs Wusterhausen, der im Jahr 2003 insgesamt **105.000 km** gefahren ist und die Kraftfahrer das Fahrzeug **1.750 Stunden** ununterbrochen bewegt haben. Das sind **73 Tage**, rund um die Uhr gerechnet.

+++ Der Kreisverband hat die alte Kreisgeschäftsstelle in der Brahmbuschstraße in Luckenwalde wieder für den Kreisverband erworben. Dort wird ab Herbst 2004 ein **Ausbildungsstützpunkt der Ehrenamtlichen** einziehen, der **Ortsverband Luckenwalde** seine Räume und die **Rotkreuzgeschichtliche Sammlung** ihr Zuhause finden. Außerdem wird dort die **Logistikzentrale des DRK-Behinderten- und Krankenfahrtdienstes** einziehen und ein weiterer Standort des **Kreisverbandsarchivs** entstehen.

+++ Nun ist die **DRK-Sozialstation Jüterbog** auch mit einem eigenen **Pflegeteam im Norden** unterwegs, um in Großbeeren, Mahlow, Rangsdorf und Blankenfelde die DRK-Krankenpflege und die DRK-Pflegeversicherungsleistungen anzubieten. Anrufe unter 01 70-920 48 36.



Die DRK-Sozialstation startet mit neuem Pflegeteam in Mahlow

+++ DRK-Kreisverband startet **Sozialmagazin** mit Teltow-Kanal-Fernsehgesellschaft. Damit können die verkabelten Haushalte von **tv-lu** (Lokalfernsehen Ludwigsfelde), **luck-tv** (Lokalfernsehen Luckenwalde), **jüterbog-tv** (Lokalfernsehen Jüterbog) und **rangsdorf-tv** (Lokalfernsehen Rangsdorf) einmal im Monat 15 Minuten lang neues über das DRK und seine Arbeit erfahren. Anfang März geht es los. Reinschauen lohnt sich!

#### Personen

+++ Nachdem Herr **Christian Griebel** zum Jahresende aus dem Kreisverband ausgeschieden ist, hat Herr **Olaf Hoffmeister** seine Nachfolge angetreten. Aber vor

Freude ist er zu Hause ausgerutscht: doppelter Beinbruch. Trotzdem hat er mit hochliegendem Bein zu Hause diesen **MITGLIEDERBRIEF** fertig gestellt. Was soll man dazu sagen: gelungener Einstand?

+++ Nun sind sie endlich ordentlich: **Oliver Schmidt** ist nicht mehr amtierender, sondern durch die Mitgliederversammlung Jüterbog gewählter **OV-Vorsitzender** – und auch Herr **Frank Günzel** ist nicht mehr nur „kommissarischer“ Leiter der Rettungshundestaffel, sondern gewählt. Glückwunsch an Beide!!!

+++ Eine Ehrung der besonderen Art erhielt der ehemalige DRK-Kreisvorsitzende Paderborn, Herr **Werner Henke**, durch den Landkreis Teltow-Fläming. Für seine Aufbauunterstützung als Oberkreisdirektor des Partnerlandkreises Paderborn erhielt Herr Werner Henke am 16. Januar 2004 den Landkreis-Orden aus der Hand des Landrates von Teltow-Fläming, Herrn **Peer Giesecke**, überreicht.

+++ Das Kompetenzzentrum der DRK-Landesarbeitsgemeinschaft für Behindertenhilfe, Psychiatrie und Suchtkrankenhilfe mit Sitz beim DRK in Luckenwalde hat eine neue Leiterin. Frau **Angelika Werner** übergab die Aufgabe der Leitung dieses Zentrums an Frau **Gundula Trebs**, um sich wieder ganz der Kreisverbandsarbeit widmen zu können.

+++ Was die Kreisverbands-Medaille für die ehrenamtlichen Aktiven ist, ist die Auszeichnung „Beste/r des Jahres“ für die hauptamtlichen Mitarbeiter. Diese Auszeichnung wurde in diesem Jahr für die Besten des Jahres 2003 zum ersten Mal vergeben. Und das sind sie, unsere „Besten des Jahres 2003“: Frau **Sylvia Bamberg** (Familien entlastender Dienst), Frau Doris Braune (Referat Finanzen), das **Team der Ehrenamtlichen-Koordination in der Aus-/Fort- und Weiterbildung**: Frau **Christine Felgenträger**, Frau **Hannelore Hoppe** und Herr **Heiko Hähner**, Frau **Ines Dickoff** (Frühförderstelle), Herr **Fred Goldammer** (Fahrdienste Königs Wusterhausen), Frau **Kerstin Hartwig** (Kordinatorin Qualitätsent-



Auszeichnung der „Besten des Jahres 2003“ in Luckenwalde

wicklung in der Behindertenhilfe), Frau **Anorte Hecker** (Erziehungs- und Familienberatungsstelle Luckenwalde), Frau **Margit Herrmann** (Behindertenwohnstätte Großbeeren), Frau **Renate Jacob** (Seniorenbegegnungsstätte Mahlow), Frau **Andrea Kleinke** (Behindertenwohnstätte Luckenwalde), Frau **Heike Klempt** (Referat Finanzen), Frau **Marion Krawielicki** (mobile Jugendarbeit Königs Wusterhausen / Stadt Mittenwalde), Frau **Heike Lenk** (Personalreferat), Herr **Lutz Löffler** (Fahrdienste Fläming-Spreewald), Herr **Dr. Götz Schramm** (Behindertenwohnstätte Zossen), Frau **Dagmar Wildgrube** (Kordinatorin Kindertagesstätten) und Frau **Elvira Zimdahl** (Kita MISCHKA Luckenwalde). Allen unser herzlicher Glückwunsch! (siehe Foto)

+++ Seit dem 21.01.2004 hat der Kreisverband einen neuen Motorrettungsbootführer in der Kreisleitung Wasserwacht. Er heißt **Volker Benz** und ist seit Jahren in der Wasserwacht Ludwigsfelde/Zossen aktiv.

+++ Auch unsere Motorradstaffel wählte sich einen neuen Staffelleiter. Das Vertrauen der Kameradinnen und Kameraden erhielt **Stephan Werner**, 30 Jahre.



Mitgliederversammlung des Ortsvereins Königs Wusterhausen am 24. 1. 2004 mit Kaffee und Kuchen und vielen Erinnerungen.

#### Impressum:

*Vi.S.d.P.: Harald-Albert Swik (HAS),  
 Chef vom Dienst: Olaf Hoffmeister (OH)  
 Redaktionsmitglieder: Hartmut Hinz (HH),  
 Regina Schumny (RS), Christine Wallmann (CW),  
 Christine Felgenträger (CF), Eva Lehmann (EL),  
 Christa Lehmann (CL), Dana Kappert (DK),  
 Beatrice Mattigka (BM)  
 Anschrift:  
 DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.,  
 Redaktion MITGLIEDERBRIEF,  
 Neue Parkstr. 18, 14943 Luckenwalde,  
 E-Mail:  
 redaktion@drk-flaeming-spreewald.de  
 Nächster Redaktionsschluss ist am:  
 05. Mai 2004*



Die neue Kreisleiterin Constanze Mücke verabschiedet ihren Vorgänger Michael Peter.

Fortsetzung von Seite 1

Zu neuen Bereichsleitern wurden **Beatrice Mattigka aus Luckenwalde**, für das Gebiet Luckenwalde/Jüterbog, **Enrico Scheumann aus Lübben** für den Bereich der Altkreise Lübben/Luckau, **Matthias Zöllner aus Halbe** für das Gebiet des Altkreises KönigsWusterhausen und **Tony Marschalkowski aus Ludwigsfelde** für das Gebiet des Altkreises Zossen gewählt. Sie sind in den genannten Ge-

bieten nun die Ansprechpartner und Betreuer für die dortigen JRK-Gruppen.

Frau Mücke sieht es als ihre Aufgabe an, die einzelnen Gruppen persönlich zu besuchen, um sich ein Bild vom Arbeitsstand, aber auch von den Problemen oder Fragen der Gruppen zu machen. Auch will sie die Zusammenarbeit mit der Wasserwacht verbessern und die begonnenen Partnerschaften mit Paderborn und anderen weiterführen.

Frau Mücke wird die über zweihundert aktiven Jugendrotkreuzler nun auch im **DRK-Kreispräsidium** vertreten. Dazu beglückwünschte sie der anwesende **DRK-Kreisvorsitzende Harald-Albert Swik** im Namen des Kreispräsidenten, Landrat Peer Giesecke, der wegen anderer ter-

minlicher Verpflichtungen nicht anwesend sein konnte.

Der bisherige Kreisleiter, Michael Peter, wurde feierlich mit einer großen Palme und einigen kleinen Präsenten verabschiedet. Er bedankte sich für die geleistete Arbeit des Kreis Ausschusses und die Zusammenarbeit mit den einzelnen Gruppen und wünschte dem neu gewählten Team viel Erfolg.



Gut besucht war die JRK-Kreisversammlung in Luckenwalde



Aufmerksame Zuhörer bei der JRK-Kreisversammlung

## Die neue Kreisleitung stellt sich vor



### Kreisleiterin

**Constanze Mücke** (22 Jahre) ist seit 1995 im Deutschen Roten Kreuz tätig. Constanze studiert Sozialpädagogik an der Katholischen Fachhochschule in Berlin und ist im Ortsverband Zossen für die Jugendarbeit zuständig. Sie leitet zwei Jugendrotkreuzgruppen und ist darüber hinaus in der Wasserwacht Ludwigsfelde/Zossen tätig.



### Stellvertreterin

**Manuela Fischer** (25 Jahre), absolviert zur Zeit eine Ausbildung zur Bürokauffrau. Sie ist seit 1992 im Jugendrotkreuz. Seit 1997 leitet sie zwei Jugendrotkreuzgruppen in Ludwigsfelde, seit 2002 auch in Blankenfelde eine Gruppe. Sie war seit 2002 Bereichsleiterin für den Raum Ludwigsfelde. Frau Fischer ist auch Ausbilderin für die Erste Hilfe.



### Stellvertreterin

**Monika Conrad** (22 Jahre) befindet sich zur Zeit in der Ausbildung zur Rettungsassistentin. Seit 1997 ist sie Gruppenleiterin einer Jugendrotkreuzgruppe in Luckenwalde und wurde 2002 zur Bereichsleiterin für den Raum Luckenwalde in den JRK-Kreis Ausschuss gewählt. Sie ist daneben auch noch Ausbilderin für die Erste Hilfe.



### Bereichsleiter Lübben

**Enrico Scheumann** (34 Jahre) ist seit 1999 aktiv in der Wasserwacht Lübben. Er ist Jugendleiter in der Wasserwacht und Stationsleiter in Briesensee. Enrico ist Ausbilder für Rettungsschwimmen und Erste Hilfe. Zu seinen Hobbys zählen, natürlich, das Tauchen und die Wasserwacht.



### Bereichsleiter Zossen

**Tony Marschalkowski** (22 Jahre) ist seit Dezember 2003 Mitglied im Deutschen Roten Kreuz. Er unterstützte aber vorher schon Manuela Fischer in der Jugendrotkreuzarbeit und ist ebenfalls Jugendrotkreuzmitglied in Ludwigsfelde.



### Bereichsleiter Königs Wusterhausen

**Matthias Zöllner** (25 Jahre) trat Mitte 2002 ins DRK in Berlin ein, wo er im ehrenamtlichen Fernmeldedienst tätig war. Er wechselte dann zur SEG Königs Wusterhausen. Matthias ist ausgebildeter Rettungsassistent. Zu seinen Hobbys zählt, neben dem DRK, die Feuerwehr. Seit Dezember 2003 leitet er eine Jugendrotkreuzgruppe in Wildau.



### Bereichsleiterin Luckenwalde

**Beatrice Mattigka** (18 Jahre), ist Auszubildende zur Bürokauffrau. 1999 ist sie zum Jugendrotkreuz gekommen. Seit 2002 leitet Sie eine Jugendrotkreuzgruppe in Luckenwalde und seit 2003 ist sie Vorstandsmitglied im Ortsverband Luckenwalde und verantwortlich für das Jugendrotkreuz Luckenwalde. Sie ist Ausbilderin für Erste Hilfe.





Begrüßung der offiziellen Gäste im Hotel in Gniezno: Landrat und Kreispräsident Peer Giesecke (Mitte) und Kreistagsvorsitzender, Herr Klaus Bochow (links daneben) sowie Kreistagsabgeordnete Ria von Schrötter (rechts) werden vom Vertreter des Landkreises Gniezno (Gnesen) herzlich begrüßt. Ganz links im Bild: Frau Angelika Linke.



Frau Maßow verteilt Spielsachen

## Gelungene Spendenaktion für das Kinderheim in Gniezno/Gnesen in Polen



Na, Frau Kappert, wem wollen sie dieses Kind so freudig zeigen

Gniezno(CL/DK)Als der Aufruf „Spendenaktion für ein Kinderheim in Polen“ aus unserer DRK-Kreisverbandszentrale in unseren Einrichtungen publik gemacht wurde, waren wir als Leiter überrascht über die große und positive Resonanz bei den Mitarbeitern. Bereits nach kurzer Zeit kamen überaus zahlreiche

Spenden an Waschpulver, Einwegwindeln, Reinigungsutensilien, Pflegemittel, Süßigkeiten und Spielsachen zusammen. Mitte Dezember hatte das DRK aus den vielen Einrichtungen und den direkten Spenden aus der Bevölkerung eine große Menge an Hilfsgaben für die Spendenaktion zusammenbekommen.

Unser Kreisverband wollte noch vor Weihnachten diese Gaben zum ersten Mal selbst nach Polen transportieren und überreichen. Dies sollte durch ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitern erfolgen.

Frau Angelika Linke (Abteilungsleiterin Ehrenamtlichenarbeit) und ihr Mann Hans-Joachim, Herr Jens Maßow (OV-Vorsitzender Zossen) mit Ehefrau Rita, Frau Christa Lehmann (Leiterin DRK-Seniorenheim Saalow) mit Mann Axel Felgentreu, Frau Dana Kappert (Leiterin der DRK-Sozialstation Jüterbog) mit Mann Falko sowie Frau Helena Korndörfer

(Mitarbeiterin im Behindertenwohnheim Großbeeren) als Dolmetscherin konnten die ehrenvolle Aufgabe wahrnehmen und selber die Fahrt nach Polen antreten. Uns war sehr bewusst, gerade vor Weihnachten viele emotionale Eindrücke verarbeiten zu müssen.

Am 21. Dezember ging es in aller Frühe los. Herr Hinz der Abteilungsleiter des Rettungs- und Fahrdienstes unseres Kreisverbandes, hatte dafür gesorgt, dass wir an der Grenze nach Polen mit einer Polizeieskorte ungehindert einreisen konnten. Nach etwa 7 Stunden erreichten wir unser Ziel.



Frau Kappert (kniend) und Frau Linke sind damit beschäftigt, den Kindern das Spielzeug zu erklären



Freudig nehmen die Kinder ihre Geschenke in Besitz



Fast unter gehen Frau Korndörfer und Frau Kappert, als die Kinder sie umringen



v.l.n.r.: DRK-Kreispräsident Giesecke, Kreistagsvorsitzender Bochow, Frau Linke und Landrat Kowalski im Schlafraum



v.h.n.v.: Landrat Kowalski, Kreistagsvorsitzender Bochow und Landrat und Kreispräsident Giesecke beim Verteilen von Süßigkeiten

Wir wurden in einem super Hotel von unseren polnischen Freunden empfangen. Unsere Aufregung wuchs zunehmend. Dies war bei allen deutlich zu spüren. Am nächsten Tag war es endlich soweit, dass wir zu dem Kinderheim aufbrechen sollten.

Die Spannung war kaum noch auszuhalten, die Kinder zu sehen, wenn wir ihnen die vielen Spielsachen und anderen Spenden übergeben konnten. Wir kamen im Heim an und luden zuerst die vier Kleinbusse mit allen gespendeten Sachen aus und konnten den Moment nicht mehr abwarten in die Kindergruppen zu gehen, um einige Geschenke persönlich zu überreichen. Uns wurde immer flauer im Magen und es war still um uns. Dann war endlich der Augenblick gekommen, wo wir uns in den Gruppen vorstellen durften. Jeder von uns hatte mehrere Geschenke in der Hand, die uns förmlich aus den Händen gerissen wurden. Besonders unsere Rotkreuz-Papierfähnchen sind bei den Kindern sehr gut angekommen. Der gesamte Eindruck ist nicht mit Worten zu beschreiben. Natürlich war uns bewusst, dass wir mit vielen Emotionen kämpfen werden. Und so war es auch: diese lachenden Kindergesichter!!! Aber die Freude war natürlich auch bei uns. Es flossen viele Tränen bei uns. Diese Empfindungen haben wir bis heute nicht vergessen! Dieses so erleben zu dürfen, war für uns persönlich ein sehr einschneidendes Erlebnis, weil uns gerade zur Weihnachtszeit die Selbstverständlichkeit des Überflusses in unserer Gesellschaft bewusst wurde.



v.l.n.r.: Frau Linke, Herr Linke, Frau Lehmann, Frau Korndörfer, Frau Maßow und eine Mitarbeiterin aus dem Kinderheim in Gniezno/Gnesen

Die Gastfreundlichkeit von unseren polnischen Partnern muss auch noch besonders erwähnt werden. Es war toll, alles.

Vor der Rückreise nach Deutschland haben wir an unsere neuen Freunde vom polnischen Roten Kreuz in Gniezno/Gnesen eine Einladung nach Luckenwalde für das Jahr 2004 ausgesprochen. Aber wir wollen auch weiter dem Kinderheim helfen!

Nach etwa fünf Stunden sind alle Akteure am 22. Dezember wieder glücklich und gesund zu Hause angekommen – mit ganz neuen Gefühlen und Eindrücken zum Weihnachtsfest in unseren Familien.



Landrat Kowalski aus Gnesen begrüßt offiziell seinen Amtskollegen und Rotkreuzchef aus Luckenwalde



Frau Korndörfer kann gar nicht so viele Rotkreuz-Fähnchen besorgen, wie sie die Kinder haben wollen



DRK-Kreispräsident Giesecke bei den kleinsten Bewohnern



Herr Felgentreu und Frau Lehmann kümmern sich zärtlich um ein Kind



Fortsetzung von Seite 1

Mehrzahl ihrer Mitglieder keinem Ortsverband als aktives Mitglied angehören, sondern sogar von außerhalb des Kreisverbandsgebietes kommen. Es wird deshalb vom Präsidium für das Jahr 2004 festgelegt, die Motorradstaffel vorerst beim Kreisverband zu belassen. Sie soll damit direkt der Kreisbereitschaftsleitung zugeordnet werden. Die aktiven Mitglieder der Einheit sollen wie bisher eigenständig als Motorradstaffel geführt werden. Sie müssen als DRK-Mitglieder im Kreisverband FS ihren Beitrag entrichten, um mitgezählt werden zu können. Das Einzugsgebiet zur Rekrutierung neuer Mitglieder soll wie bisher das Kreisverbandsgebiet und darüber hinaus sein. Im Jahr 2004 sollen die Gespräche über einen Anschluss an einen oder mehrere Ortsverbände mit den Mitgliedern der Motorradstaffel fortgeführt werden.

#### **Kreisauskunftsbüro TF/LDS**

Das KAB möchte auch zukünftig eine Einrichtung des Kreisverbandes bleiben, da es seinem Wesen nach „überregional“ im Kreisverbandsgebiet aktiv ist. Es korrespondiert auch mit der Anbindung der KABs in anderen Kreisverbänden, wie z. B. in unserem Partnerkreisverband Paderborn. Vom Präsidium wird beschlossen, das Kreisauskunftsbüro auch weiterhin beim Kreisverband zu belassen

und wird direkt der Kreisbereitschaftsleitung zugeordnet. Das Einzugsgebiet zur Rekrutierung neuer Mitglieder soll wie bisher das Kreisverbandsgebiet sein.

#### **Rettungshundestaffel**

Die DRK-Rettungshundestaffel hat sich dafür ausgesprochen, trotz ihres Übungsheimes und -geländes in Jüterbog, dem Ortsverband Luckenwalde anzugehören. Der Ortsverband ist damit einverstanden. Das Präsidium unterstützt diesen Vorschlag sich dem Ortsverband Luckenwalde zuzuordnen. Die aktiven Mitglieder der Einheit sollen zukünftig im Ortsverband Luckenwalde gezählt werden. Das Einzugsgebiet zur Rekrutierung neuer Mitglieder soll das Kreisverbandsgebiet sein.

#### **Sanitätseinheit Teltow-Fläming**

Die Sanitätseinheit Teltow-Fläming wird auf die Ortsverbände Zossen und Jüterbog verteilt. Dazu werden die zur Verfügung stehenden Gerätschaften auf die beiden Teilbereiche verteilt. Dazu soll die Kreisbereitschaftsleitung mit der Einheitsleitung und den beiden OV-Vorständen entsprechende Gespräche und Übergaben vollziehen. Die aktiven Mitglieder der Einheit sollen nach eigener Entscheidung zukünftig entweder dem Ortsverband Zossen oder dem Ortsverband Jüterbog angehören und dort gezählt werden. Das Einzugsgebiet zur Rekrutierung

neuer Mitglieder ist der südliche Landkreis Teltow-Fläming.

#### **SEG Blankenfelde-Mahlow**

Die Einheit ist dem Ortsverband Blankenfelde-Mahlow zugeordnet. Ihre aktiven Mitglieder zählen deshalb auch zum Ortsverband Blankenfelde-Mahlow. Das Rekrutierungseinzugsgebiet für die Einheit ist der Norden des Landkreises Teltow-Fläming, d. h. die Gemeinden und Städte Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren, Ludwigsfelde, Rangsdorf und Trebbin.

#### **SEG Verpflegung Königs Wusterhausen**

Die Einheit ist dem Ortsverband Königs Wusterhausen zugeordnet. Ihre aktiven Mitglieder zählen deshalb auch zum Ortsverband Königs Wusterhausen. Das Rekrutierungseinzugsgebiet für die Einheit ist der Norden des Landkreises Dahme-Spreewald, d. h. der Altkreis Königs Wusterhausen.

#### **SEG Luckau**

Die Einheit ist dem Ortsverband Luckau zugeordnet. Ihre aktiven Mitglieder zählen deshalb auch zum Ortsverband Luckau. Das Rekrutierungseinzugsgebiet für die Einheit ist der Süden des Landkreises Dahme-Spreewald, d. h. die Altkreise Luckau und Lübben.

## **Ehrenamtliche Retter gesucht!**

### **Ausbildung zum Rettungssanitäter für ehrenamtliche Helfer in unserem Kreisverband**



Blick auf den Fuhrpark der Rettungswache Luckenwalde

Luckenwalde (HH) Unser Kreisverband beabsichtigt, in diesem Jahr einen Lehrgang **Ausbildung zum Rettungssanitäter** für ehrenamtliche Helfer zu beginnen. Mit diesem Lehrgang sollen zum einen die zukünftigen Helfer der Sanitätseinheit in die Lage versetzt werden, eine noch qualifiziertere Arbeit im Katastrophenschutz leisten zu können. Aber auch andere Interessenten sind gern gesehen. Um diese Qualifikation zu absolvieren, sind 160 Stunden theoretische Ausbildung, 160 Stunden Praktikum in einem Krankenhaus und 160 Stunden Rettungswachenpraktikum erforderlich. Die Abschlussprüfung erfolgt im Anschluss für die Dauer



Mitarbeiter des DRK bei der Ausbildung

von einer Woche an einer Rettungsdienstschule – als ordentlich anerkannter Abschluss zum Rettungssanitäter.

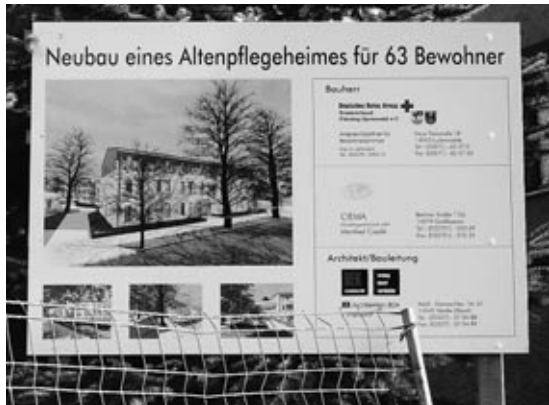
Einsatzgebiet für die ehrenamtlichen Rettungssanitäter wird die Besetzung und Sicherstellung der Sanitätseinheit im Katastrophenschutz sein. Daneben erhalten die ehrenamtlichen Rettungssanitäter die Möglichkeit, im regulären Rettungswachenbetrieb des Rettungsdienstes und im Krankenfuhrdienst des Kreisverbandes eingesetzt zu werden. Die Sicherstellung von Veranstellungen mit Rettungsfahrzeugen wird ein weiteres Einsatzgebiet sein. Die Weiterbildung der ehrenamtlichen Rettungssani-

täter erfolgt im Schulungszentrum „Quellenhof“.

Aber vor der Einsatzfähigkeit als Rettungssanitäter steht viel Lernschweiß. Die 460 Stunden Ausbildung zum Rettungssanitäter müssen für ehrenamtliche Interessenten selbstverständlich nach Feierabend bzw. an den Wochenenden durchgeführt werden. Das hat zur Folge, dass sich der Lehrgang über einen langen Zeitraum hinziehen wird.

Zur Zeit befindet sich das Schulungszentrum „Quellenhof“ in der Planungsphase für diesen Lehrgang. Im April 2004 wird die Frage der Finanzierung geklärt und der erste Lehrgang zur Ausbildung zum Rettungssanitäter zusammengestellt. Wer sich aus unserem Kreisverband Fläming-Spreewald für eine Ausbildung zum Rettungssanitäter interessiert, kann sich vorab unverbindlich unter Fax: 033 72/44 16 77 registrieren lassen (Absichtserklärung). Dabei sollten neben dem Namen auch das Geburtsdatum, der Beruf, der derzeitige Qualifikationsstand (z. B. SanA, ...), der Führerschein und der Ortsverband/die Gemeinschaft angegeben werden (Anmeldeschluss: 30. Mai 2004).

# Richtfest am Altenpflegeheim Großbeeren



Hier soll das neue Altenpflegeheim entstehen

Großbeeren (HAS) Sichtbar Gestalt nimmt das neue DRK-Altenpflegeheim an der Berliner Straße in Großbeeren an. Der Bau wächst so schnell, dass bereits am Mittwoch, dem 24. März 2004 um 14.00 Uhr die Richtkrone hochgezogen werden kann.

Dieses neue Haus für ältere Menschen, das erste selbstfinanzierte Haus des DRK, soll bereits im Herbst 2004 für 63 Großbeerener Bürger oder Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung als Wohnraum für ihre dritte Lebensphase zur Verfügung stehen. In 55 Einzelzimmern und vier Doppelzimmern (davon 41 Zimmer mit eigenem Balkon) haben die zukünftigen Bewohner des Hauses eine Wohnstätte, die ein angenehmes Ambiente ausstrahlt und mit kurzen Wegen zum Arzt, zum Einkauf und ins Grüne gut gelegen ist, um sich das Leben angenehm einrichten zu können. Auch das Haus selber wird dazu einiges beitragen: seien es der Friseur, die Kosmetikerin oder die medizinische Fußpflege, die im Haus ihre Leistungen anbieten werden – und auch die Möglichkeit für Textil- und Schuhverkäufe direkt im Haus werden ins Auge gefasst.

Auch der vorläufige Preis für das angenehme Zimmer mit guter Pflege kann sich sehen lassen: Nach Abzug des Pflegekassenbeitrages in der Pflegestufe I liegt dieser im Monat bei knapp über 1000 Euro (1.077 Euro), in der Pflegestufe II bei 1.121 Euro und in der Pflegestufe III bei 1.441 Euro. Die Anmeldungen für einen Platz in diesem neuen Haus laufen bereits auf vollen Touren, aber noch nicht alle Räume haben bereits ihren zukünftigen Bewohner. Die Leiterin des Hauses, Frau Aileen Lehmann, nimmt Interessebekundungen unter der Telefonnummer 033 79/20 54 14 entgegen. Wer sich bei ihr meldet, erhält von ihr die Konzeption sowie alle notwendigen schriftlichen Unterlagen, um sich zu informieren, aber auch verbindlich anmelden zu können.



Die Bauarbeiten gehen zügig voran



Es laufen die letzten Vorbereitungen für das Richtfest am 24. März 2004

## Ausbildungs- bereich wieder gut dabei

Luckenwalde (CF) Ein Blick auf die Statistik des Jahres 2003 zeigt, dass auch der Ausbildungsbereich in diesem Jahr wieder sehr gute Arbeit geleistet hat. Im Jahr 2003 nahmen mehr als 6600 Teilnehmer die verschiedenen Ausbildungsangebote an. Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit mit den auf dem Kreisverbandsgebiet ansässigen Betrieben, deren Ersthelfer wir im Auftrag der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen ausbilden. Wie schon im Jahr 2002 führten wir auch im letzten Jahr Erste Hilfe Kurse für Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren durch. Diese speziellen, vom BMI finanzierten Kurse wurden als indirekte Reaktion auf die Terroranschläge des 11. September 2001 eingeführt, um die Kenntnisse in Erster Hilfe auch in der jungen Generation zu verbessern. Überhaupt sind die Ausbildungszahlen in Erster Hilfe für Privatpersonen im Vergleich zum Vorjahr wieder einmal angestiegen. Die Mehrheit der Teilnehmer findet sich aber auch 2003 wieder bei den Ausbildungen in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen für Führerscheinanfänger. Aber auch auf dem Gebiet der Ausrüstung hat sich einiges getan. Zum einen wurde aus den Überschüssen des laufenden Jahres eine beträchtliche Anzahl an neuen Beatmungsphantomen angeschafft. Zum zweiten wurde auch in zwei AED – Schulungsgeräte investiert. Mit diesen ist es ab dem Jahr 2004 nun möglich, die Teilnehmer in den Umgang mit Frühdefibrillatoren einzuweisen. Auch wurde der Ausbildungsraum in Ludwigsfelde renoviert und völlig neu eingerichtet. Der Ausbildungsraum im neuen DRK-Zentrum in Königs Wusterhausen wurde ebenso neu eingerichtet.

Besonderer Dank gebührt auch in diesem Jahr wieder den 50 ehrenamtlichen Ausbildern, ohne deren Engagement ein solches Ergebnis nicht annähernd realisierbar gewesen wäre. Nur durch ihre ständige Einsatzbereitschaft konnten die insgesamt 495 Ausbildungen abgesichert werden.

Für das Jahr 2004 ergeben sich auch für den Ausbildungsbereich Neuerungen. Zunächst werden ab 2004 alle Ausbildungstermine auch online über einen eigens eingerichteten Terminplan auf der Homepage des DRK-Kreisverbandes ([www.drk-flaeming-spreewald.de](http://www.drk-flaeming-spreewald.de)) abrufbar sein. Weiterhin ist bei entsprechendem Interesse für das Ende des Jahres 2004 erstmals ein Rotkreuz-Aufbauseminar geplant. Dieses Angebot ist hauptsächlich an die Führungskräfte und Ortsverbandsvorsitzenden adressiert und soll die Teilnehmer in die speziellen Aufgaben und Strukturen des Deutschen Roten Kreuzes einweisen. Besonderes Augenmerk wird hier auch auf die Vermittlung von Kenntnissen des humanitären Völkerrechts gerichtet. Ein Termin für das Seminar steht noch nicht fest.

# Spenden sichern Urlaubs- und Bildungsreisen



Die Firma Renault Trucks aus Großbeeren spendete 1.000 Euro für den Familien entlastenden Dienst (FeD).

Luckenwalde(CW) Drei Einrichtungen des DRK- Kreisverbandes Fläming-Spreewald e.V. können sich auf Grund großzügiger Spenden verschiedener Firmen in diesem Jahr attraktive Urlaubsreisen bzw. Bildungsreisen finanzieren. Die **Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen in Großbeeren, Bahnhofstraße**, dankt der **ALDI GmbH & Co. KG** für eine Spendensumme von 1.000 Euro und dem **DRK-Ortsverein Großbeeren** für eine Spende in Höhe von 250 Euro. Dieses Geld ermöglicht in diesem Jahr für jede Gruppe den Transport zu ihrem Urlaubsort sicher zustellen.

Große Spendenübergabe wurde am 19. Januar im **Familien entlasten-**

**den Dienst (FeD)** in Luckenwalde im Beisein der Jugendlichen mit Handicap und Leitung der **Firma Renault Trucks aus Großbeeren** begangen. Eine 1.000 Euro Spende ermöglicht nun zwölf Jugendlichen eine mehrtägige Bildungsreise nach Bamberg zu verwirklichen.

Die weihnachtliche Tombola des Luckenwalder Unternehmens **ESB Schulte** erbrachte eine Spende von 600 Euro, die der **Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen Luckenwalde, Mozartstraße**, dieser Tage übergeben wurde. Diese Spende unterstützt die Ferienreise der Jugendlichen im Sommer.

## Wichtige Termine von April bis August 2004

### 02. April – 04. April 2004

Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes am Frauensee

### 17. April – 18. April 2004

2. Landeswettbewerb der Bereitschaften in Finsterwalde

### 23. April – 25. April 2004

Landeswettbewerb Rettungsschwimmen in Spremberg

### 01. Mai 2004

Badesaisonöffnung im Strandbad „Neue Mühle“

### 02. Mai 2004

Trödelmarkt in Luckenwalde, HAUS DES EHRENAMTS

### 08. Mai 2004

Drachenbootrennen im Strandbad „Neue Mühle“

### 10. Mai 2004, 19.00 Uhr

Kreisausschuss der Wasserwachten in Wildau

### 15. Mai 2004

Anbaden im Freibad Buckow

### 14. Mai – 16. Mai 2004

Internationale Luft- und Raumfahrt Ausstellung auf dem Gelände des Flughafens Berlin-Schönefeld

### 17. Mai 2004, 19.00 Uhr

Kreisausschuss der Bereitschaften

### 06. Juni 2004

Trödelmarkt in Luckenwalde, HAUS DES EHRENAMTS

### 04. Juni – 06. Juni 2004

Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes in Altlandsberg (Strausberg)

### 11. Juni 2004, 17.00 Uhr

DRK-Ausstellungseröffnung „Das Rote Kreuz und das liebe Geld“ in Luckenwalde, HAUS DES EHRENAMTS

### 04. Juli 2004

Trödelmarkt in Luckenwalde, HAUS DES EHRENAMTS

### 01. August 2004

Trödelmarkt in Luckenwalde, HAUS DES EHRENAMTS

### 14. August 2004

Luckenwalder JRK- Stadtmeisterschaften

### 20. August – 22. August 2004

3. Kreiswettbewerb der Gemeinschaften

### 22. August 2004

140. Geburtstag der Genfer Konvention

## ... und dann sind da noch über 50 Lehrgänge:

### Aus- und Weiterbildung

- Lebensrettende Sofortmaßnahmen (für Führerscheinbewerber)
- Erste Hilfe
- Schwesterhelferinnen-Ausbildung u.v.a.m.



Ansprechpartnerin:  
Frau Christine Felgenträger  
unter Telefon:  
033 71/62 57-47

### Gesundheitskurse

- Wassergymnastik
- Rückenschule
- Osteoporose
- Wirbelsäulengymnastik u.v.a.m.



Ansprechpartnerin:  
Frau Angelika Scholz  
unter Telefon:  
033 71/62 57-44